

Ritt auf der Rasierklinge

Orgelmusik in der Bad Nauheimer Dankeskirche – das war einmal ein großes Ereignis. Doch vieles ist auf der maroden Orgel nicht mehr spielbar. Den Bachzyklus spielt Kantor Frank Scheffler tapfer zu Ende. Dabei hat er jedes Mal darum gekämpft, dass die ganzen Schwächen der Orgel nicht wahrnehmbar sind. Das ist ziemlich anstrengend, wie er sagt.

VON HANNA VON PROSCH

Die ungeschminkte Wahrheit der Orgel haben Sie bisher bei den Orgelführungen demonstrieren können. Wie waren die Reaktion?

Viele sind entsetzt. Ich erfahre sowohl Mitgefühl für die Situation als auch Dankbarkeit für mein Bemühen, im Gottesdienst und den Konzerten die Mängel zu umgehen. Hier geht es ja schließlich um die Musik als solche zum Lobe Gottes bzw. als künstlerisches Ereignis. Häufig kommt auch Anerkennung für die gründliche fachliche Vorbereitung unseres Orgelprojektes, und dass so viele Menschen in unserer Kirchengemeinde hart an einer positiven Veränderung arbeiten.

Nehmen die Mängel zu?

Natürlich: Von 8000 ursprünglichen Speicherkombinationen blieben mir bisher noch fünf. Die Hauptschalter der Klangeinstellung, also die weißen Kippschalter, zeigen so viele Defekte, dass ich sie nicht mehr verwenden kann. Kürzlich ist eine weitere Kombination ausgefallen, jetzt sind es nur noch drei.

Wie »überbrücken« Sie das?

Zum Vergleich: Bei einem normalen Konzert habe ich früher etwa 70 Kombinationen eingespeichert! Bei den Mittwochskonzerten gewinne ich durch Textpassagen zwischen den Konzertstücken Zeit zum Umregistrieren.



Die rot abgeklebten Tasten sind nicht mehr spielbare Register. »Inzwischen ist es auch für andere Organistinnen und Organisten unzumutbar, die Orgel im Konzert zu spielen«, sagt Kantor Frank Scheffler.

FOTOS: HMS/MARKUS AATZ

Es gab bis jetzt mehr Konzerte für Orgel plus ein Soloinstrument. Ist das eine Alternative – auch für Dezember und die Zeit danach?

Ja, aber auch das ist für die Mitmusizierenden und für mich schwierig. Etwa wenn die Orgel stark verzögert reagiert. Ich gleiche das durch sehr offensives Spiel aus, was ziemlich anstrengend ist, aber wirksam. Es ist wie ein Ritt auf der Rasierklinge.

Was bedeutet das konkret?

Die Spieltraktur ist sehr zäh und unregelmäßig geworden, und ich muss extrem übertrieben spielen, damit unten die Musik noch deutlich ankommt. Triller wirken ungleichmäßig oder verschwommen. Das schränkt mich besonders in den Youtube-Aufnahmen für die Gottesdienste ein. Ich kann auch keinem Kollegen ein Konzert auf dem Instrument im jetzigen Zustand zumuten.

Kann die Orgel von heute auf morgen ganz ausfallen?

Ausschließen kann ich es nicht. Wahrscheinlicher ist es aber, dass sie irgendwie weiterspielt, jedoch im Bereich der Elektrik und Klangeinstellungen nur noch minimale Möglichkeiten offen lässt. Bis in vielleicht fünf Jahren die neue Orgel fertig ist, wird es auf jeden Fall knapp.

Ist es sinnvoll, bis dahin noch etwas zu reparieren?

Wir müssen abwarten, was passiert und von Fall zu Fall entscheiden. Viele Bereiche kann man nicht mehr reparieren, nur austauschen. Das kann teuer werden.

Was wurde bisher unternommen?

Häufige Heuler haben wir behoben, indem wir die entsprechenden Teile stillgelegt haben. Das löst dann zwar das unmittelbare Problem, die schrittweise Verarmung der Möglichkeiten mitanzusehen zu müssen, tut mir aber weh.

Welche Literatur können Sie definitiv nicht mehr spielen?

Franck, Widor, Vierne, Reger, Messiaen, eigentlich die gesamte romantische Orgellite-

ratur ab 1850. Sie lebt vom Wechsel der Klangfarben. Außerdem sind die meisten Zungenstimmen, die man auch für die Moderne benötigt, aus Sicherheitsgründen nicht mehr stimmbar. Gerne habe ich die überschwängliche Toccata von Widor im Ostergottesdienst gespielt. Die vermisst auch das Publikum. Mittelfristig werden wohl überhaupt keine Solokonzerte mehr möglich sein.

Musik hat einen besonderen Stellenwert in diesen Zeiten, auch wenn Konzerte jetzt nicht möglich sind.

Ja. In der entbehrensreichen und unsicheren Zeit hat selbst der eingeschränkte Klang vielen Menschen Trost und Freude gegeben.

Bis die neue Orgel steht, muss noch fleißig weiter gesammelt werden?

Ja, wir haben fast die Hälfte für die neu beschlossenen große Orgellösung, erinnern aber gerne daran, dass jede Patenschaft und Konzertspende, jede Flasche Orgelwein und Packung Orgelpralinen uns ein Stück weiterbringt.



Frank Scheffler ist der Ernst der Lage bei jedem Tastendruck bewusst.

INFO

Orgelführungen im Dezember und Februar

Wenn es die Corona-Einschränkungen erlauben, finden die nächsten Orgelführungen, so hoffen die Organisatoren, wieder am 13. Dezember und 14. Februar jeweils von 15 bis 16

Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Corona-Vorgaben müssen beachtet werden. Orgelwein erhält man bei Weinhandel Fertsch (Frankfurter Straße 70) und by Henrys Stresse 4,

Orgelpralinen bei Konfiserie Odenkirchen. Alles zu Spendenmöglichkeiten, Pfeifenpatenschaften und den kommenden Konzerten unter www.orgel-dankeskirche.de. hms